

TÄTIGKEITSBERICHT

DES OIAD



Zeitraum: 15. Mai 2023 - 30. April 2024

23/24



INHALTSVERZEICHNIS

GELEITWORT DER KO-VORSITZENDEN	3
INFOGRAFISCHE ZUSAMMENFASSUNG	4
PLÄDIEREN UND HERAUSFORDERN	4
BEOBACHTEN UND VORSCHLAGEN	4
HELFFEN UND UNTERSTÜTZEN	5
KOMMUNIKATION	5
SICHTBAR MACHEN	5
VORSTELLUNG DES INTERNATIONALEN OBSERVATORIUMS FÜR BEDROHTE ANWÄLTE	6
ORGANIGRAMM DES OIAD	7
TEIL 1 - PLÄDIEREN & ANSPRECHEN	9
DAS OIAD VERSTÄRKT SEINE ARBEIT BEI DER UNO	9
ASIEN	10
AMERIKA	11
EUROPA & AFRIKA	12
TEIL 2 - BEOBACHTEN	13
UNTERSUCHUNGSMISSION: UMSTÄNDE DER ANWÄLTE, DIE IN DER TÜRKEI IHRER FREIHEIT BERAUBT SIND (ÇHD)	13
BEOBACHTUNGSMISSIONEN: ANHALTENDE MOBILISIERUNG DES OIAD BEI DEN GERICHTSVERHANDLUNGEN IM PROZESS GEGEN DIE MUTMASSLICHEN MÖRDER DES EHEMALIGEN PRÄSIDENTEN DER ANWALTSKAMMER TAHIR ELÇI	13
EUROPÄISCHES ÜBEREINKOMMEN ZUM SCHUTZ DES RECHTSANWALTSBERUFS	15
TEIL 3 - HELFFEN & UNTERSTÜTZEN	16
FINANZIELLE NOTHILFE	16
RECHTSHILFE	16
TEIL 4 - KOMMUNIZIEREN	17
VERANSTALTUNGEN	17
STÄRKUNG DER KOMMUNIKATIONSMITTEL:	18
TEIL 5 - SICHTBAR MACHEN	19
MENSCHENRECHTSPREIS	19
ANDERE INITIATIVEN	20

GELEITWORT DER KO-VORSITZENDEN



Vanessa Bousardo
Co-Vorsitzende von OIAD



Vincent Nioré
Co-Vorsitzende von OIAD

Ces dernières années ont été marquées par des défis significatifs pour les avocats à travers le monde, confrontés à une montée des régimes autoritaires et répressifs, des coups d'État, des conflits armés, et des atteintes continues à l'indépendance de notre profession. Dans ce contexte, la mission de l'OIAD s'avère plus essentielle que jamais. L'impunité persistante et le manque de mesures de protection adéquates pour les avocats ne font qu'accroître l'urgence et la nécessité de nos actions.

Au cours de la présidence du Barreau de Paris, nous avons redoublé d'efforts pour surveiller et alerter sur les conditions des avocats détenus, notamment en Turquie, où notre présence lors des audiences du procès des personnes accusées de l'assassinat de l'ancien Bâtonnier Tahir Elçi a marqué un temps fort de notre engagement pour la justice et la défense des défenseurs.

La soumission de deux rapports alternatifs pour l'Examen Périodique Universel auprès du Conseil des droits de l'homme des Nations Unies, ainsi que le renforcement de notre coopération avec la Commission Interaméricaine des Droits de l'Homme et la Rapporteuse spéciale des Nations Unies sur l'indépendance des juges et des avocats, ont renforcé notre rôle dans la défense des droits humains à l'échelle mondiale.

Cette année, l'augmentation des demandes d'aides d'urgence par des avocats en danger souligne l'impact visible de nos actions. L'OIAD a soutenu des avocats aux quatre coins du monde, du Rwanda, à l'Iran, en passant par la Turquie et la Biélorussie, et a lancé près de 50 alertes pour mobiliser tant les autorités que la communauté internationale pour la protection des avocats menacés à travers l'Asie, l'Europe, l'Afrique et l'Amérique.

Notre participation à la Journée internationale de l'avocat en danger, centrée sur l'Iran cette année, a connu un succès retentissant. La mobilisation sans précédent des barreaux en Italie, au Royaume-Uni, en Espagne, en France et aux États-Unis ont contribué à une sensibilisation accrue et à un engagement mondial aux valeurs portées par notre Observatoire

En reconnaissance de son engagement indéfectible en faveur de la justice depuis sa création en 2016, l'OIAD a reçu le prestigieux prix Abogados de Atocha. Cette distinction souligne l'augmentation de l'impact, de la visibilité et de l'importance de l'OIAD, résultats directs de l'engagement des barreaux et des individus impliqués qui donnent vie à notre mission de solidarité et défendent la profession d'avocat à travers le monde.

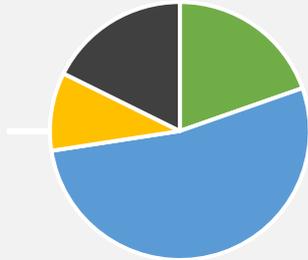
Nous vous envoyons tous nos encouragements pour l'année à venir.



INFOGRAFISCHE ZUSAMMENFASSUNG

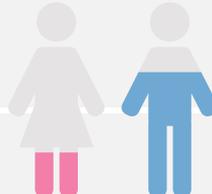
PLÄDIEREN UND HERAUSFORDERN

Gesamtzahl der Warnmeldungen und gemeinsamen Erklärungen: 51



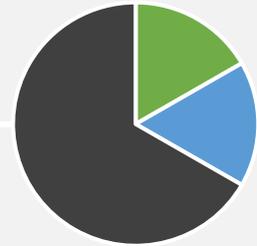
■ Afrika ■ Asien ■ Europa ■ Amerika

Prozentualer Anteil der Warnmeldungen und Meldungen nach Geschlecht



29% 71%

Gesamtzahl der Mitteilungen an Behörden: 6



■ Afrika ■ Asien ■ Amerika

ANZAHL DER BERICHTE, DIE IM RAHMEN DER UPR DER VEREINigten NATIONEN VORGELEGT WURDEN: 2



 Afghanistan (EPU)
 Nicaragua (EPU)

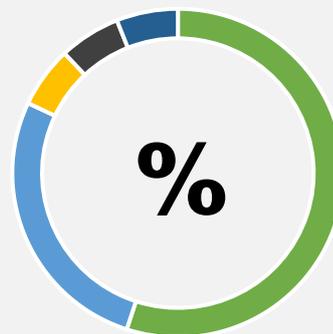
BEOBACHTEN UND VORSCHLAGEN

Gesamtzahl der Missionen: 11 Missionen:



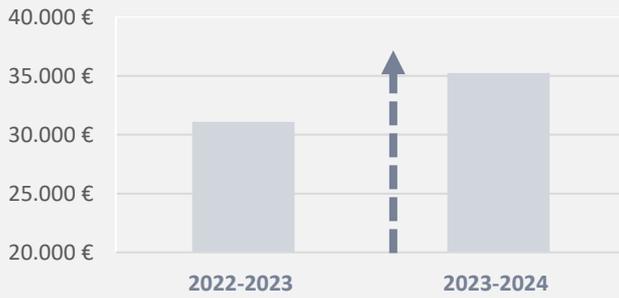
■ Gerichtliche Beobachtung
■ Beobachtung des Gesetzgebungsprozesses für Anwälte
■ Vorausschauende Mission/Umfrage

Prozentuale Beteiligung der Mitgliedskammern an OIAD-Missionen



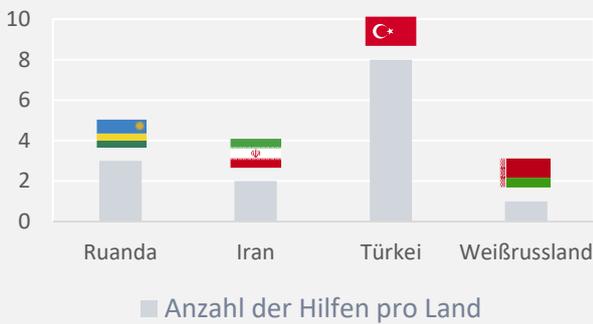
■ Italienische ■ Französische ■ Schweizer
■ Belgische ■ Spanische

HELFEN UND UNTERSTÜTZEN

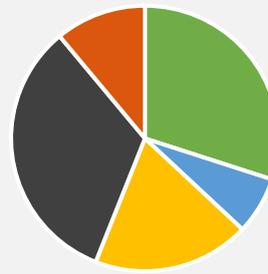


Entwicklung der für Nothilfe gewährten Mittel: 13,4 %

Gesamtzahl der bewilligten Finanzhilfen: 14 bewilligte Hilfen



Anzahl der Hilfen pro Land



- Umsiedlung/Exil/vorübergehende Ansiedlung
- Medizinische Kosten
- Grundlegende Ausgaben/Ausgaben für das tägliche Leben
- Kauf von Material zur Fortführung der beruflichen Tätigkeit
- Gesetzliche Gebühren (Übersetzung offizieller Dokumente für Asylanträge, Gleichwertigkeitsprüfungen usw.)

KOMMUNIKATION

MONATLICHER NEWSLETTER

2551 versendete E-Mails
(2257 zwischen Oktober 2023 und März 2024 +294 für den Mai-Juni Newsletter)

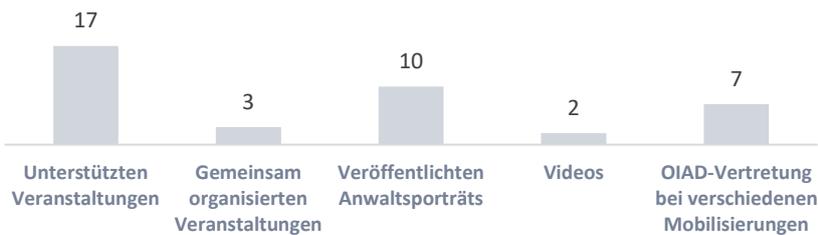
SOZIALE NETZWERKE

LinkedIn : +67,15 % mehr Abonnenten
Twitter : +5,6 % Abonnenten



SICHTBAR MACHEN

Mobilisierung für den Welt-Iran-Tag



TEILNAHME AN ANDEREN VERANSTALTUNGEN

2

VORSTELLUNG DES INTERNATIONALEN OBSERVATORIUMS FÜR BEDROHTE ANWÄLTE

Das 2016 ins Leben gerufene Observatorium für bedrohte Anwälte (OIAD) ist eine gemeinsame Initiative des Conseil national des barreaux (Frankreich), der Anwaltskammer Paris (Frankreich), des Consejo General de la Abogacía Española (Spanien) und des Consiglio Nazionale Forense (Italien). Ihr vorrangiges Ziel ist es, Anwälte zu schützen, die bei der Ausübung ihres Berufs bedroht werden, und Verletzungen der Verteidigungsrechte anzuprangern.

Das OIAD ist eine Ergänzung zu den Verteidigungsrechtssystemen und arbeitet mit etablierten Netzwerken zusammen, insbesondere mit jenen, die sich mit Menschenrechtsverteidigern befassen. Das OIAD, dem über 40 Anwaltskammern angehören, ist heute ein international anerkannter Akteur im Bereich der Verteidigung bedrohter Anwälte.

METHODOLOGIE DES OBSERVATORIUMS

Seit 2023 hat das Observatorium ihre Handlungsfähigkeit durch die Einführung mehrerer Instrumente gestärkt. Das OIAD hat damit begonnen, interne Leitfäden mit bewährten Verfahren zur Überprüfung von Informationen und besonderen Anfragen zu entwickeln, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse von Anwälten, die nach Sichtbarkeit und Unterstützung suchen, optimal erfüllt werden. Diese Leitfäden sollen die Umsetzung der Maßnahmen des OIAD in verschiedenen Phasen erleichtern, insbesondere für:

1

ÜBERPRÜFEN

- Die besondere Kompetenz des OIAD: Anwaltsstatus der bedrohten Person
- Existenz und Aktualität der Gefahr

2

BEURTEILUNG DER SCHWERE DER GEFAHR

Nach Kriterien, die sich auf die Situation des Anwalts beziehen: Behinderung der Berufsausübung, Aussetzung der Berufsausübung, Beeinträchtigung der körperlichen und seelischen Unversehrtheit, Todesdrohungen, Inhaftierung, Verurteilung zur Todesstrafe etc.

3

VERFÜGBARE MITTEL EINSETZEN

- Plädieren
- Warnmeldungen
 - Empfehlungen
- Missionen
- Prozessbeobachtung
 - Untersuchungen
- Nothilfe
- Finanzielle Hilfe
 - Rechtshilfe

ORGANIGRAMM DES OIAD

VORSTAND

Gründungsmitglieder: 4
Rotierende Mitglieder: 2

Jedes Jahr wird der Vorsitz des OIAD von einem ihrer Gründungsmitglieder übernommen. Der Vorstand, der die Leitung des OIAD ausübt, setzt sich aus den vier Gründungsmitgliedern sowie zwei Mitgliedskammern zusammen, die alle zwei Jahre gewählt werden. Derzeit sind die Anwaltskammern von Genf und Mailand im Vorstand vertreten. Der Vorstand tritt etwa einmal im Monat zusammen, um die strategische und politische Ausrichtung der Organisation festzulegen.

SEKRETARIAT

Mitglieder: 6
Beraterinnen: 2

Das Sekretariat besteht aus hauptamtlichen Mitarbeitern der Gründungsmitglieder und wird bei seiner Arbeit von zwei externen Beraterinnen unterstützt. Es trifft sich einmal pro Woche und hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Vorstands umzusetzen, die Verwaltung des OIAD zu leiten, Beobachtungsmissionen zu organisieren, eine Rechtsüberwachung durchzuführen und eine Arbeit zur Identifizierung von Problemsituationen, auf die Anwälte stoßen, zu leisten.

GENERALVERSAMMLUNG

Aktive Mitglieder: 42

Die Generalversammlung setzt sich aus allen aktiven Mitgliedern des OIAD zusammen. Derzeit hat das OIAD 42 aktive Mitglieder.

ASSOZIIERTE MITGLIEDER

Anwaltsverbände und -organisationen, die an der Strafverteidigung beteiligt sind, können das OIAD als assoziierte Mitglieder beitreten, um unsere gemeinsamen Aktionen zu koordinieren und über die Aktionen des Observatoriums informiert zu werden. Das OIAD hat derzeit insgesamt 16 assoziierte Mitglieder.

**AKTIVE
MITGLIEDER: 42**

**ASSOZIIERTE
MITGLIEDER: 16**



- Frankreich
- Italien
- Spanien
- Schweiz
- Deutschland
- Sonstige

In diesem Jahr hatten wir das Privileg, drei neue Mitglieder in dem Observatorium begrüßen zu dürfen, die wir herzlich willkommen heißen: die Anwaltskammer von Vicenza und die Anwaltskammer von Padova als aktive Mitglied sowie den Berliner Anwaltsverein e.V. und die Association des juristes progressistes de Genève als assoziierte Mitglieder.

Im selben Zeitraum haben die Anwaltskammern von Bari und Oristano in Italien sowie die Anwaltskammern von Brest, La Rochelle-Rochefort, Thonon-les-Bains und Montpellier in Frankreich ihre Mitgliedschaft nicht erneuern wollen. Wir möchten unsere Dankbarkeit für ihre bisherige Unterstützung und ihr Engagement zum Ausdruck bringen.

GRÜNDUNGSMITGLIEDER

- Conseil national des Barreaux (Nationaler Rat der Anwaltskammern) (CNB)
- Anwaltskammer Paris (ODAP)
- Consejo General de la Abogacía Española

AKTIVE MITGLIEDER

FRANKREICH

- Anwaltskammer Aix-en-Provence
- Anwaltskammer Caen
- Anwaltskammer Hauts de Seine
- Anwaltskammer Lille
- Anwaltskammer Lyon
- Anwaltskammer Marseille
- Anwaltskammer Nantes
- Anwaltskammer Nizza
- Anwaltskammer Paris
- Anwaltskammer Rouen
- Anwaltskammer Straßburg
- Anwaltskammer Tours

ITALIA

- Anwaltskammer Bologna
- Anwaltskammer Brescia
- Anwaltskammer Messina
- Anwaltskammer Milano (Anwaltskammer von Mailand)
- Anwaltskammer Modena
- Anwaltskammer Monza
- Anwaltskammer Napoli
- Anwaltskammer Padova
- Anwaltskammer Roma
- Anwaltskammer Rovereto
- Anwaltskammer Torino
- Anwaltskammer Verona
- Anwaltskammer Vicenza

SPANIEN

- Anwaltskammer Barcelona
- Anwaltskammer Bizkaia
- Anwaltskammer Madrid
- Anwaltskammer Talavera
- Anwaltskammer Pamplona

SONSTIGE

- Anwaltskammer Genf
- Anwaltskammer Neuchâtel
- Anwaltskammer Brüssel
- Anwaltskammer Diyarbakir
- Anwaltskammer von Kamerun
- Anwaltskammer Lualaba
- Anwaltskammer Hamm
- Anwaltskammer Köln
- Nationale Anwaltskammer von Mexiko
-

ASSOZIIERTE MITGLIEDER

- Demokratische Europäische Rechtsanwälte
- ASF Frankreich
- China Human Rights Lawyers Concern Group
- Konferenz der Rechtsanwaltskammern
- CCBE
- Verteidigung ohne Grenzen - Solidarische Anwälte
- Endangered Lawyers - Avvocati Minacciati
- FNUJA
- IDHBP
- Lawyers for Lawyers
- SAF
- UJA Aix en Provence
- The Arrested Lawyers initiative
- Union des Jeunes Avocats de Marseille (Verband junger Anwälte)
- Berliner Anwaltsverein e.V.
- Progressive Juristenvereinigung von Genf

TEIL 1 - PLÄDIEREN & ANSPRECHEN

Im Zeitraum 2023/2024 teilte **das Observatorium 59 Situationen von bedrohten Anwälten mit**, was einen **Anstieg um fast 60 % im Vergleich** zum vorherigen Zeitraum bedeutet. **Asien** war von den Warnmeldungen des OIAD besonders betroffen, insbesondere wegen der Situation der Anwälte im **Iran**.

Die Mediatisierung von Situationen ist eines der wichtigsten Instrumente der Anwaltschaft, die dem OIAD zur Verfügung stehen. Je nach der Risikosituation jedes einzelnen Anwalts kommuniziert das OIAD auf folgende Weise:



Öffentlich (49) : In Form von Warnmeldungen oder gemeinsamen Erklärungen, die auf der Website des Observatoriums veröffentlicht und über soziale Netzwerke weitergeleitet werden.



Vertraulich (10) : Durch Mitteilungen an die zuständigen Behörden (nationale, regionale und/oder UN-Behörden).

DAS OIAD VERSTÄRKT SEINE ARBEIT BEI DER UNO

Das OIAD widmete den Zeitraum 2023-2024 auch der Konsolidierung der Zusammenarbeit mit der Sonderberichterstatlerin der Vereinten Nationen über die Unabhängigkeit von Richtern und Anwälten, Margaret L. Satterthwaite, die aktiv auf die an sie gerichteten Anfragen zu den Fällen von Gemma Jones (Äquatorialguinea), German Romero (Kolumbien) und Claudia Gonzalez (Guatemala) reagierte.

Darüber hinaus wurden dem Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen im Rahmen der Allgemeinen Periodischen Überprüfung Afghanistans und Nicaraguas erstmals Alternativberichte mit Empfehlungen zur Verteidigung vorgelegt.



SYSTEMATISCHE VERFOLGUNG VON ANWÄLTEN, DIE POLITISCHE GEFANGENE VERTEIDIGEN, IN ASIEN

Anwälte, die Personen verteidigen, die der Regimekritik beschuldigt werden, sind in Ländern wie Russland, Iran und China Ziel von Vergeltungsmaßnahmen der Behörden. [Lesen Sie die vom OIAD herausgegebenen Warnmeldungen](#)



IRAN

- Gemeinsame Erklärung zu Nasrin Sotoudeh
- Nasrin Sotoudeh (2)
- Gemeinsame Erklärung zu Nazanin Salari, Mahmoud Taravat-Ruy und Masoud Ahmadian
- Farzaneh Zilabi
- Maryam Arvin
- Nasser Sagaran
- Khosrow Alikordi
- Saleh Nikbakht (2)
- Arash Keykhosravi
- Golaheh Vatandoust

RUSSLAND

- Alexander Nemov und Yelena Milashina
- Vadim Kobzev, Igor Sergunin und Alexei Liptser
- Magomed Alamov
- Aleksey Ladin
- Alexej Nawalny
- Bakhrom Khamroev

CHINA

- Gemeinsame Erklärung „709 Crackdown 2.0“
- Li Yuhan
- Ding Jiayi

UZBEKISTAN

- Dauletmurat Tajimuratov

PALÄSTINA

- Diala Ayesh

PHILIPPINEN

- Maria Saniata Liwliwa Alzate

AMERIKA

« L'OIAD INTERVIENT DEVANT LA COMMISSION INTERAMERICAINE DES DROITS DE L'HOMME (CIDH) POUR DENONCER LA PERSECUTION DES AVOCATES COLOMBIENNES D'ASOCOLEMAD » :

Das Internationale Observatorium für bedrohte Anwälte prangert die Schikanen und Verfolgungen an, denen die Anwältinnen der kolumbianischen Vereinigung Asociación Colectivo Mujeres al Derecho (ASOCOLEMAD) ausgesetzt sind, und fordert die kolumbianischen Behörden und die Interamerikanische Kommission für Menschenrechte (CIDH) auf, vorsorgliche Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Alfredo Irujo, Vorstandsmitglied des Observatoriums, schilderte am Montag, den 6. November, bei der öffentlichen Anhörung der CIDH die Repressalien gegen Mitglieder von ASOCOLEMAD im Norden Kolumbiens, die „seit 2014 Opfer von Überwachung, Belästigung und Verfolgung“ „aufgrund „ihrer professionellen Arbeit zur Verteidigung der Menschenrechte““ geworden sind



GUATEMALA

- [Gemeinsame Erklärung Claudia González](#)

KOLUMBIEN

- Germán Romero Sánchez
- Yessika Hoyos Morales
- Adil Meléndez Márquez

MEXIKO

- Oscar Zamudio Campos

NICARAGUA

- Ausschluss aus der Anwaltskammer von 26 Anwälten

HAITI

- Alexander Eddyson, Jean Charles Markenson und Limage Jeppson

EUROPA & AFRIKA

„JENSEITS DER GRENZEN: DIE REALITÄTEN DES ANWALTSBERUFS IN EUROPA UND AFRIKA“:

In einem von Korruption und Autoritarismus geprägten Umfeld hat sich das OIAD entschieden dafür eingesetzt, den Kampf der Anwälte für die Menschenrechte ins Rampenlicht zu rücken und dabei geografische Grenzen zu überschreiten

Europa: Die Ohnmacht der Anwälte im Kampf gegen den Autoritarismus

Afrika: Zeugen des Unbekannten, der Kampf der Anwälte für die Menschenrechte in Afrika



TÜRKEI

- Gemeinsame Pressemitteilung: Didem Baydar Ünsal, Berrak Çağlar, Seda Şaraldı und Betül Vangölü Kozağaçlı
- Bilgi Topçu, Ceren Yılmaz und Fatih Gökçe

BELARUS

- Aliaksandr Danilevich
- Maksim Znak

KRIM

- Emil Kurbedinov

ÄGYPTEN

- Mohamed El-Baer

MAROKKO

- Mohamed Ziane

SOUDAN

- Mohammed Ahmed Kudia, Khamis Arabab und Khidir Sulieman Abdelmageed

SENEGAL

- Einschränkungen bei der Ausübung des Berufs
- Juan Braco und Babacar Ndiaye

DEMOKRATISCHEN REPUBLIK KONGO

- Banzu Misongo Effrem

ÄQUATORIALGUINEA

- Gemma Jones

ZIMBABWE

- Doug Coltart und Tapiwa Muchineripi

ANGOLA

- Zola Ferreira Bambi

BURKINA FASO

- Guy Hervé Kam

TEIL 2 - BEOBACHTEN

Das Observatorium spielte eine bedeutende Rolle vor Ort, indem es [verschiedene Missionen in der Türkei](#) durchführte, die sich auf die [Beobachtung von Gerichtsverfahren und die Durchführung von Untersuchungen](#) konzentrierten, um die Achtung der Rechte von Rechtsanwälten und das Recht auf ein faires Verfahren zu gewährleisten. [OIAD-Missionsberichte](#)

Das OIAD nahm auch als Beobachter an den Sitzungen des Expertenausschusses in Straßburg teil, der ein [Übereinkommen zum Schutz von Rechtsanwälten](#) ausarbeiten soll, den ersten verbindlichen Text zur Stärkung der Sicherheit und Unabhängigkeit von Rechtsanwälten bei der Ausübung ihres Berufs.

UNTERSUCHUNGSMISSION: UMSTÄNDE DER ANWÄLTE, DIE IN DER TÜRKEI IHRER FREIHEIT BERAUBT SIND (ÇHD)

Vom 6. bis 10. November 2023 nahm das Observatorium zusammen mit 26 anderen Organisationen und Anwaltskammern an einer Untersuchungsmission in die Türkei teil, um mit acht Anwälten zu sprechen, die unter Umständen festgenommen und inhaftiert worden waren, die eine Reihe von Menschenrechtsbedenken aufwerfen. Die Delegation beobachtete auch zwei Gerichtsverhandlungen, die erste betraf die strafrechtliche Verfolgung von zwölf Anwälten, die Mitglieder der Vereinigung libertärer Juristen (ÖHD) sind, und die zweite eine Gerichtsverhandlung zur Überprüfung der Untersuchungshaft von Frau Gülhan Kaya, einer prominenten Menschenrechtsanwältin.

Ziel der Mission war es, „Informationen aus erster Hand über die Umstände der Festnahme, der Inhaftierung und des Prozesses gegen Rechtsanwälte sowie über ihre Haftbedingungen und ihre Behandlung im Gefängnis zu sammeln“. Zu diesem Zweck besuchte das OIAD die Gefängnisse in Edirne, Kandira und Silivri. Die Delegation besuchte auch das Grab der Anwältin Ebru Timtik, die 2020 während eines Hungerstreiks für das Recht auf ein faires Verfahren in Haft verstorben war.



Während der Untersuchungsmission kamen die Beobachter zu dem Schluss, dass trotz der eingeräumten Möglichkeit, mit inhaftierten Kollegen zu sprechen, noch viele Fortschritte gemacht werden müssen, um die freie Ausübung des Anwaltsberufs in der Türkei zu gewährleisten. Obwohl der türkische Staat den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte 2003 ratifiziert hat, bleibt die Einhaltung des Pakts weitgehend unbefriedigend, insbesondere was das Recht auf ein faires Verfahren betrifft. Parallel dazu scheint der türkische Staat jedoch in keiner Weise die individuellen Rechte des türkischen Volkes zu respektieren. Wie der Bericht illustriert, „veranschaulichen der Einsatz illegaler Telefonabhörungen und die wiederholte strafrechtliche

Verfolgung von Anwälten, die juristische Dienstleistungen erbringen, ein System der Schikanie und Einschüchterung von Anwälten, die lediglich ihre beruflichen Aufgaben wahrnehmen.“

BEOBACHTUNGSMISSIONEN: ANHALTENDE MOBILISIERUNG DES OIAD BEI DEN GERICHTSVERHANDLUNGEN IM PROZESS GEGEN DIE MUTMASSLICHEN MÖRDER DES EHEMALIGEN PRÄSIDENTEN DER ANWALTSKAMMER TAHIR ELÇİ

Das OIAD hat sich stark an der Beobachtung des [Prozesses gegen die mutmaßlichen Mörder des ehemaligen Vorsitzenden der Anwaltskammer von Diyarbakir, Tahir Elçi, beteiligt](#). Vertreter des Observatoriums sind seit Juni 2022 nach Diyarbakir gereist, um die Gerichtsverhandlungen in diesem Prozess zu beobachten. Für den Zeitraum 2023/2024 [wurden drei Missionen nach Diyarbakir organisiert](#), um die 7., 8. und 9. Gerichtsverhandlung in diesem Prozess zu beobachten, der sich seinem Ende zu nähern scheint. Im Vorfeld der letzten Verhandlung am 12. Juni 2024 legt das OIAD ein zusammenfassendes Dokument zu diesem symbolträchtigen Prozess vor.

OIAD-DOKUMENT: RÜCKBLICK AUF DEN SYMBOLTRÄCHTIGEN PROZESS GEGEN DIE MÖRDER DES EHEMALIGEN ANWALTSKAMMERPRÄSIDENTEN TAHIR ELÇI

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

- **Tahir Elçi**, ein engagierter Menschenrechtsverteidiger, **wurde** während eines öffentlichen Vortrags **am 28. November 2015** bei einer Schießerei **erschossen**. Er wollte sich zu den Zerstörungen der letzten Monate äußern, die das historische Viertel Sur in der Altstadt von Diyarbakir bei den Kämpfen zwischen von Ankara entsandten Spezialeinheiten und kurdischen Militanten erlitten hatte.
- Tahir Elçi war **bereits Gegenstand von Beleidigungen und Todesdrohungen** in den sozialen Netzwerken. Er wurde auch von den regierungsnahen Medien wegen seiner Stellungnahmen in einer Fernsehsendung angegriffen, in der er unter anderem behauptete, die PKK sei keine Terrororganisation.
- **Bereits am 23. Oktober 2015** wurde von der Chefanklägerin von Barkirköy eine **Anklageschrift gegen ihn** wegen „Verbreitung von Propaganda für eine terroristische Organisation über die Presse“ erlassen.



ERINNERUNG AN DIE ERMITTLUNGEN UND DAS RICHTSVERFAHREN

28. November 2015

- Der Anwaltskammerpräsident Tahir Elçi wird bei einer Schießerei in Diyarbakir von einem Kopfschuss getroffen.
- Der Ablauf der Ereignisse im Video. <https://youtu.be/iBESvMnd6Fs>

17.-18. März 2016

Beginn der Ermittlungen am Tatort, die von Nachlässigkeit und überlanger Dauer geprägt sind.

- La Der Tatort war etwa fünf Monate lang für die Öffentlichkeit zugänglich, sodass die **Beweismittel** Zeit hatten, **verschmutzt/verstreut zu werden**.
- **Es ist unmöglich, die Kugel zu finden**, die Tahir Elçi getötet hat, wodurch die Identifizierung der Waffe und damit des Täters verhindert wird.
- Die Aufnahme der Strafverfolgungsbehörden zeigte einen 12-sekündigen Schnitt in dem Moment, in dem Tahir Elçi getroffen wurde, was es **unmöglich machte, den ursprünglichen Schuss zu identifizieren**.

20. März 2020

" **Anklageschrift des Generalstaatsanwalts** von Diyarbakir: „Elçi wurde versehentlich von drei Polizisten und absichtlich von Ugur Yakisir getötet“.

- *In Wirklichkeit wurde Tahir Elçi nur von einer einzigen Kugel getroffen.*

Schlussanträge des Generalstaatsanwalts

- Eine Haftstrafe von 3 bis 9 Jahren gegen 3 Polizisten (die Herren Mesut Sevgi, Faut Tan und Sinan Tabur) wegen „Verursachung des Todes durch bewusste Fahrlässigkeit“ des ehemaligen Anwalts Tahir Elçi ;
- Eine dreifach verschärfte lebenslange Haftstrafe gegen den PKK-Aktivisten Ugur Yakisir wegen „Mordes an zwei Polizisten“, „versuchten Mordes an einem Polizisten“ und „Mordes an Elçi mit Eventualvorsatz“.

21. Oktober 2020 - Juni 2024

Zeitleiste der 10 Gerichtsverhandlungen vor dem 10. Strafgericht in Diyarbakir:

EUROPÄISCHES ÜBEREINKOMMEN ZUM SCHUTZ DES RECHTSANWALTSBERUFS

Der Europarat arbeitet an einem internationalen Text zum Schutz des Anwaltsberufs und seiner freien Ausübung. Dieses Projekt wurde vom Rat der Europäischen Anwaltskammern initiiert.

Dieser Entwurf eines Europäischen Übereinkommens über über den Beruf des Rechtsanwalts zielt darauf ab, **die europäischen und internationalen Standards für den Schutz von Rechtsanwälten zu stärken**, indem die wesentlichen Grundsätze für ihren Schutz in ein verbindliches Rechtsinstrument aufgenommen werden.

Das Observatorium unterstützt diese Initiative weiterhin, indem es an den Sitzungen des Expertenausschusses (CJ-AV) teilnimmt, der mit der Schaffung eines Übereinkommens zum Schutz von Anwälten beauftragt ist, die aufgrund ihres Berufs bedroht sind. Seine Beteiligung kommt dadurch zum Ausdruck, dass ein Mitglied des OIAD-Vorstands als Beobachter an diesen Sitzungen teilnimmt, was es dem Observatorium ermöglicht, Empfehlungen zum Textentwurf einzubringen.

Im Zeitraum 2023-2024 nahm das OIAD aktiv an drei Sitzungen des CJ-AV-Ausschusses teil.

Jede Sitzung bietet die Gelegenheit, sich über einen Aspekt des künftigen Übereinkommens auszutauschen, insbesondere über seinen Anwendungsbereich, seine Verbindlichkeit, den Begriff des Rechtsanwalts, den Begriff und den Umfang des Berufsgeheimnisses des Rechtsanwalts, die Art, den Umfang der im Rahmen der Berufsausübung geschützten Garantien und den Mechanismus zur Umsetzung des Instruments.

Die Arbeiten traten in die Phase der Fertigstellung des Entwurfs des Übereinkommens und des erläuternden Berichts ein. Das Treffen zur Fertigstellung der Textentwürfe fand im Mai 2024 statt.

Das Übereinkommen soll zwischen Dezember 2024 und Mai 2025 zur Unterzeichnung durch die Staaten aufgelegt werden.

Eine Bestimmung im Entwurf des Übereinkommens ermöglicht es, das Übereinkommen nach seinem Inkrafttreten für die Ratifizierung durch Staaten, die nicht Mitglied des Europarats sind, zu öffnen. **Es könnte der erste rechtsverbindliche Text werden, der internationale Standards für den Schutz von Anwälten, Anwaltskammern und deren Tätigkeiten festlegt.**

Das OIAD wird während des gesamten Ratifizierungsprozesses mobilisiert bleiben, um dieses wichtige Instrument zum Schutz des Berufsstandes zu fördern.





TEIL 3 - HELFEN & UNTERSTÜTZEN

FINANZIELLE NOTHILFE

Im Zeitraum 2023-2024 konnte das Observatorium dank der Mitgliedsbeiträge **14 finanzielle Nothilfen** im Gesamtwert von **35.245 €** gewähren.

Das OIAD hat Anwälten aus Ruanda, dem Iran, der Türkei, aber auch aus Weißrussland durch folgende Maßnahmen geholfen:

Stärkung der Notfallverfahren: OIAD-Richtlinien und praktischer Leitfaden zur Unterstützung bedrohter Anwälte

Im September 2023 verabschiedete der Vorstand des Observatoriums Richtlinien für die Prüfung von OIAD-Nothilfeanträgen, in denen ein Höchstbetrag und eine Höchstdauer von 5000 € und drei Monaten festgelegt wurden. Ergänzend zu diesem Dokument hat das OIAD einen praktischen Leitfaden ausgearbeitet, um die Gewährung und Überwachung der Hilfen, die bedrohten Anwälten gewährt werden, zu verbessern. Diese Initiative zielt darauf ab, die Anträge besser zu prüfen, den Bedarf effizienter zu ermitteln und eine optimale Zuweisung der Ressourcen für die Prüfung der Anträge durch das Büro zu gewährleisten.



RECHTSHILFE

Das Observatorium setzte ihr Engagement für die Begleitung und Rechtsberatung von Anwälten, die gezwungen sind, in Aufnahmeländer zu fliehen und dort Asyl zu beantragen, fort, indem sie ein Netzwerk von Partneranwälten mobilisierte, die mit dem OIAD und seinen angeschlossenen Anwaltskammern zusammenarbeiten, wodurch diese Unterstützung auf ehrenamtlicher Basis angeboten werden kann.

Darüber hinaus versucht das Observatorium gemeinsam mit ihren Mitgliedern, die diplomatischen Netzwerke der verschiedenen Länder zu nutzen, um sich für bedrohte Anwälte einzusetzen und die Botschaften dazu zu bewegen, sich einzuschalten, um ihre Evakuierung zu erleichtern, wenn sie ernsthaft bedroht sind.

Parallel dazu unterstützte OIAD einen im Exil lebenden Kollegen und bot ihm eine Rechtsberatung an, um Lösungen zur Gewährleistung seiner physischen Sicherheit zu erwägen.

Hosain Haydari: Ein bisschen Hoffnung in einer tragischen Situation



Ein emblematischer Fall, der die von dem Observatorium geleistete Arbeit perfekt veranschaulicht, ist der des afghanischen Anwalts Hosain Haydari. Herr Haydari wurde von den Taliban-Behörden verfolgt, weil er die Situation des Anwaltsberufs anprangerte. Er musste aus Afghanistan fliehen, um sein Leben zu retten, und kam dank eines Visums, das das spanische Konsulat im Iran nach Intervention des OIAD und des Generalrats der spanischen Rechtsanwälte (CGAE) erteilt hatte, nach Spanien.

Seit seiner Ankunft in Spanien wurde der Anwalt im Rahmen des Asylverfahrens und der anschließenden Familienzusammenführung begleitet und beraten. Dank der unermüdlichen Unterstützung des OIAD und CGAE waren seine Anträge erfolgreich und der Anwalt wird in den nächsten Monaten mit seiner Familie vereint.



TEIL 4 - KOMMUNIZIEREN

VERANSTALTUNGEN

MOBILISIERUNG DES OIAD ANLÄSSLICH DER INTERNATIONALEN TAGE

Das internationale Observatorium für bedrohte Anwälte mobilisiert für den 14. Welttag des bedrohten Anwalts: Fokus auf Iran



Der 24. Januar 2024 war geprägt von einer beispiellosen internationalen Mobilisierung am Welttag des bedrohten Rechtsanwalts, der in diesem Jahr der alarmierenden Situation der Rechtsanwälte im Iran gewidmet war. Anwaltskammern aus der ganzen Welt, von Frankreich bis Italien, von den Vereinigten Staaten bis zum äußersten Rand Asiens, schlossen sich auf Rundtischgesprächen, Konferenzen und Veranstaltungen zusammen, um auf die Gefahren aufmerksam zu machen, denen iranische Anwälte bei der Ausübung ihres Berufs ausgesetzt sind.

Aus diesem Anlass startete das Observatorium eine Kampagne, um die Zivilgesellschaft und die Behörden für die Bedrohungen zu sensibilisieren, denen iranische Anwälte ausgesetzt sind. Zu diesem Zweck wurden eine Broschüre, ein Mobilisierungspaket und ein Poster entworfen und in sechs Sprachen verbreitet, um die Wirkung dieser Initiative zu maximieren. Darüber hinaus teilte das OIAD Videos der iranischen Anwälte Shirin Ebadi und Hirbod Dehghani-Azar, die eindringliche Zeugnisse über die Situation der Anwälte im Iran lieferten.



ANDERE MOBILISIERUNGEN RUND UM DAS RECHT AUF VERTEIDIGUNG

Im Zeitraum 2023-2024 hat sich das Observatorium für andere Initiativen im Zusammenhang mit den Verteidigungsrechten eingesetzt, insbesondere bei der Vorbereitung des Internationalen Tags des fairen Verfahrens („International Fair Trial Day (IFTD)“). Diese Initiative wird von mehr als 100 juristischen Vereinigungen weltweit

unterstützt, die sich alle dem Recht auf ein faires Verfahren und den ernststen Herausforderungen für die Rechte auf ein faires Verfahren in der ganzen Welt verschrieben haben.

Seit Juni 2023 ist das OIAD neben anderen Organisationen Mitglied des IFTD-Lenkungsausschusses und trägt zur Vorbereitung dieses Tages bei, der sich jedes Jahr auf ein Land konzentriert, in dem die Rechte auf ein faires Verfahren systematisch verletzt werden. Für das Jahr 2024 sind die Philippinen das Zielland. In Manila ist eine Konferenz geplant, die Experten auf diesem Gebiet zusammenbringt und auf der auch der angesehene Ebru-Timtik-Preis verliehen wird. [Lesen Sie die Pressemitteilung des IFTD](#)

VERSTÄRKTES INTERNATIONALES ENGAGEMENT FÜR DEN SCHUTZ VON ANWÄLTEN UND MENSCHENRECHTEN



Das OIAD wurde mehrfach auf internationaler Ebene vertreten: Bénédicte Graulle und Edmond-Claude Frety, Rechtsanwälte bei der Pariser Anwaltskammer, beteiligten sich aktiv an der Stärkung des Engagements des Observatoriums für den Schutz von Rechtsanwälten als Menschenrechtsverteidiger beim Europäischen Rechtsgipfel in Madrid und bei den Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte in Paris. Ihre Teilnahme an diesen Veranstaltungen schärfte das

Bewusstsein für die Herausforderungen, mit denen Rechtsanwälte weltweit konfrontiert sind, und verdeutlichte die dringende Notwendigkeit, die Rechtsstaatlichkeit und den Zugang zur Justiz in Kontexten zu stärken, die dem Rechtsberuf mitunter feindlich gegenüberstehen.

STÄRKUNG DER KOMMUNIKATIONSMITTEL:



MONATLICHER NEWSLETTER

Die Informationsstelle hat ihren Mitgliedern einen monatlichen Newsletter zur Verfügung gestellt, der auf Französisch, Englisch, Spanisch und Italienisch erhältlich ist. Der Newsletter informiert seine Abonnenten über die neuesten Nachrichten des OIAD, einschließlich Warnmeldungen, Pressemitteilungen und Missionen des Observatoriums. Zwischen Mai 2023 und Februar 2024 wurden 2551 Briefe an die Mitglieder versandt.

SOZIALE NETZWERKE

Das Observatorium hat sein Netzwerk erweitert: Mehr als 67,15 % der Personen haben sich uns auf LinkedIn angeschlossen, und 5,6 % der Personen haben sich uns auf Twitter angeschlossen.

TEIL 5 - SICHTBAR MACHEN



MENSCHENRECHTSPREIS

OIAD-PREIS 2023

Im Jahr 2023 hat die OBSERVATORIUM den OIAD-Preis ins Leben gerufen. Dieser wird an einen Anwalt oder eine Organisation von Anwälten verliehen, die sich weltweit für die Menschenrechte einsetzen. Der Preis soll die Arbeit der Preisträger hervorheben und unterstützen sowie die Gefahr verurteilen, der sie bei der Ausübung ihres Berufs ausgesetzt sind.

Die Generalversammlung 2023 überreichte den Preis an die Union der Türkischen Anwaltskammern für ihre anhaltende Unterstützung zahlreicher Anwälte, die in der Türkei im Rahmen ihrer Tätigkeit strafrechtlich verfolgt werden.



OIAD MIT DEM PREIS „ABOGADOS DE ATOCHA“ 2024 GEEHRT

Anlässlich des Welttages der bedrohten Anwälte 2024, der den 47. Jahrestag des Mordes an den Anwälten von Atocha markiert, **kündigte die Stiftung „Abogados de Atocha“ bekannt, dass sie ihren renommierten Jahrespreis dem OIAD für dessen unermüdlichen Einsatz für die Justiz seit seiner Gründung im Jahr 2016 verleihen wird.**

Dieser Akt unterstreicht die Bedeutung der Arbeit des OIAD beim Schutz von Anwälten und seinem Eintreten für Gerechtigkeit, wodurch das Erbe der heldenhaften

Anwälte von Atocha fortgeführt wird. Das OIAD dankt der Stiftung „Abogados de Atocha“ für die Verleihung des angesehenen Preises, aber auch allen Mitgliedern und Partnern für ihren unaufhaltsamen Einsatz für die Verteidigung der Verteidigung.

KAMPF FÜR RECHTSSTAATLICHKEIT UND MENSCHENRECHTE BEI CCBE AUSGEZEICHNET

Die Gründungsmitglieder des OIAD haben gemeinsam die chinesischen Anwälte **Chow Hang-Tung, Xu Zhiyong und Ding Jiayi** für den **Menschenrechtspreis 2023 des Rates der Europäischen Anwaltskammern (CCBE)** nominiert. Der Preis wurde ihnen in Anerkennung ihres Mutes, ihrer Entschlossenheit und ihres außergewöhnlichen Engagements für die Menschenrechte und die Rechtsstaatlichkeit in China verliehen.

Xu Zhiyong und Ding Jiayi wurden am 10. April 2023 in einem nichtöffentlichen Verfahren wegen „Untergrabung der Staatsmacht“ zu 14 bzw. 12 Jahren Haft verurteilt. Diese Anerkennung unterstreicht ihre Hingabe trotz der Verfolgung und Unterdrückung, die sie wegen ihrer Verteidigung dieser Werte erlitten haben. Chow Hang-Tung hingegen wird seit September 2021 im Gefängnis festgehalten und nach dem Gesetz über die nationale Sicherheit angeklagt.



ANDERE INITIATIVEN

„GESICHTER DER FREIHEIT“: AUSSTELLUNG ÜBER DEN MUT VON MENSCHENRECHTSANWÄLTEN

Das OIAD hat die Präsentation der Ausstellung „Gesichter der Freiheit“ im Genfer Justizpalast vom 12. März bis 19. April 2024 gemeinsam mit der Genfer Anwaltskammer, der Justizbehörde des Kantons Genf, der UIA-IROL und der IBAHRI mitorganisiert. Die von der UIA, dem CNB und der Anwaltskammer von Nantes konzipierte Ausstellung beleuchtet die entscheidende Rolle von Anwältinnen und Anwälten, die wegen ihres Berufs mit Verfolgung konfrontiert sind, und sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Risiken, denen sie ausgesetzt sind.

Die Gesichter von RAin Alice Nkom, RAin Beatrice Mtweta, RA Benjamin Ramos, RA Derk Wiersum, RAin Ebru Timtik, RA Lin Qilei, RAin Maheinour El Massry, RA Mohammed Al-Roken, RAin Nasrin Sotodeh, RAin Natalia Matskevich, RAin Rana Habibi, RA Saif Ul Malook, RA Selçuk Kozagacli, RA Waleed Abu Al Khair und RAin Yessika Hoyos Morales boten der Öffentlichkeit eine einzigartige Gelegenheit, die entscheidende Rolle dieser Verteidiger von Individual- und Menschenrechten sowie die Risiken, denen sie bei der Ausübung ihres Berufs ausgesetzt sind, zu entdecken und zu verstehen.

VORPREMIERE DES DOKUMENTARFILMS ÜBER DEN KOLUMBIANISCHEN ANWALT ADIL MELÉNDEZ: „DESTERRADOS: VOCES DE RESISTENCIA“ (VERBANNT: STIMMEN DES WIDERSTANDS)

Im „Teatro del Barrio“ fand am 27. Februar 2024 in Madrid die Vorpremiere des **Dokumentarfilms „Desterrados: Voces de Resistencia“** statt. Dabei wurde eine Zusammenfassung dessen gezeigt, was diese Serie über die Arbeit und **das Leben des kolumbianischen Anwalts Adil Meléndez sein** könnte.

Dieser Dokumentarfilm wurde vom Internationalen Observatorium für bedrohte Anwälte mitfinanziert, um die Sichtbarkeit der Arbeit eines Anwalts zu unterstützen, der die Rechte der afrokolumbianischen Gemeinschaften in der karibischen Region verteidigt. Sehen Sie sich das Video an:

